

An die Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch und
die Bildungsstaatssekretärin Christina Henke
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin

An die bildungspolitischen Sprecher*innen im Abgeordnetenhaus
Sandra Khalatbari, Marcel Hopp, Louis Krüger und Franziska Brychcy
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin

Berlin, den 12.05.2025

Erklärung zur Beibehaltung des Ethikunterrichts als Pflichtfach in Berlin

Die Zeichen der Zeit verlangen nicht nach einer Schwächung des Ethikunterrichts, sondern nach einer deutlichen Stärkung dieses Faches. Etwaige Pläne, den Religionsunterricht als Wahlpflichtfach und somit als Alternative zum Ethikunterricht einzuführen, gehen daher in eine völlig falsche Richtung. Wir sprechen uns entschieden für die Beibehaltung des Ethikunterrichts als Pflichtfach an Berliner Schulen aus. Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Polarisierung, Fake News und Hate Speech in öffentlichen und digitalen Diskursen ist ein Fach, das Perspektivenübernahme, Argumentationsfähigkeit und Dialogbereitschaft fördert, von zentraler Bedeutung.

Der Ethikunterricht wurde aufgrund der mehrheitlichen Zustimmung der Berliner Bevölkerung eingeführt und hat sich als wichtiger Bestandteil der schulischen Ausbildung etabliert. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil (1 BvR 2780/06) die Verfassungsmäßigkeit des Pflichtfachs Ethik bestätigt. Mit diesem Fach stärkt der Landesgesetzgeber die Fähigkeit zu Toleranz und Dialog. Diese Fähigkeit sei eine Grundvoraussetzung für die spätere Teilnahme am demokratischen Willensbildungsprozess sowie für ein gedeihliches Zusammenleben in wechselseitigem Respekt auch vor Glaubensüberzeugungen und Weltanschauungen. Das Scheitern des Volksentscheids „Pro Reli“ verdeutlicht zudem den Wunsch nach einer neutralen und inklusiven Bildung, die alle Lernenden in ihrer Vielfalt akzeptiert.

Gemäß § 12 (6) des Berliner Schulgesetzes soll der Ethikunterricht die Bereitschaft und Fähigkeit der Schüler*innen fördern, sich unabhängig von ihrer kulturellen, ethnischen, religiösen und weltanschaulichen Herkunft mit grundlegenden ethischen Fragen des Zusammenlebens sowie unterschiedlichen Wert- und Sinnangeboten auseinanderzusetzen. Durch die Beschäftigung mit philosophischer,



weltanschaulicher und religiöser Ethik sowie verschiedenen Kulturen und Lebensweisen lernen die Schüler*innen, unterschiedliche Sichtweisen zu verstehen und zu respektieren sowie ein gemeinsames Werteverständnis zu entwickeln.

Der Ethikunterricht ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer modernen Bildung, die junge Menschen auf die gegenwärtigen Herausforderungen vorbereitet und ihnen die notwendigen Kompetenzen vermittelt, um in einer pluralistischen Gesellschaft selbstbestimmt und verantwortungsvoll zu handeln. Wir appellieren an die Entscheidungsträger*innen, den Ethikunterricht in Berlin als bundesweit einzigartiges Pflichtfach zu sichern und damit gerade angesichts der aktuellen Herausforderungen für unsere Demokratie einen zentralen Beitrag zur Bildung und Erziehung zu leisten!

Alexander M. Krüger und Sebastian Vaupel
Vorsitzende des Fachverbands Ethik Berlin

Dr. Stefanie Thiele
Vorsitzende des Fachverbands
Philosophie Berlin

Prof. Dr. Kirsten Meyer
Institut für Philosophie HU Berlin

AOR Dr. Julia Dietrich
Institut für Philosophie FU Berlin